

Buchbesprechungen:

Theo MÜLLER / Diether KAST

"Die geschützten Pflanzen Deutschlands"

348 S.Text; 49 Tafeln, davon 40 vierfarbige; zahlreiche Zeichnungen im Text und 147 Verbreitungskarten; biegsamer Plastikeinband und vierfarbigen Schutzumschlag.

Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.; Ladenpreis DM 18.--.

Das vorgenannte Buch füllt eine große Lücke in der bis jetzt vorhandenen Literatur über die geschützten Pflanzen. Wer mit dem Naturschutz zu tun hat, war auf die trockenen Gesetzestexte mit ihrer bloßen Aufzählung von Namen angewiesen. Die Pflanzen mußte er, wenn bei strittigen Fällen Zweifel auftraten, nach dem Bestimmungsbuch und einem schwarz-weiß gedruckten Atlasband feststellen. Das führte vielfach zu Schwierigkeiten. Über die Biologie der geschützten Pflanzen war in unseren modernen Floren praktisch nichts zu finden. Die Werke von SCHOENICHEN waren ja nicht mehr zu bekommen.

Nun haben wir ein kleines Werk, das alle Wünsche der im Pflanzenschutz Tätigen erfüllt. Es enthält die Gesetze und Verordnungen zum Schutze der wildwachsenden Pflanzen in Deutschland für die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Hessen neben der in den übrigen Bundesländern geltenden Naturschutzverordnungen. Außerdem finden sich die gesetzliche Regelung in der DDR, und in einer Zusammenstellung noch alle geschützten Arten Österreichs, Liechtensteins, der Schweiz und Südtirols.

Der Bestimmungsschlüssel ist für den Praktiker brauchbar, die Verbreitungskärtchen sind klein, aber meist ausreichend, die biologischen Daten der einzelnen Arten sind sehr knapp gehalten.

Besonders erfreulich - bei diesem geringen Preis überraschend - sind die gut gedruckten, fast alle Arten enthaltenden Tafeln.

Das Buch kann gut empfohlen werden.

Lorenz Müller

Heinz FISCHER:

Die Tierwelt Schwabens, 19. Teil, "Die Schildwanzen mit Verbreitungsatlas", im 25. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg, 136-137, 30.1.1970, S. 1-167.

Im 10. Jahr seit dem Erscheinen des 1. Teils der "Tierwelt Schwabens" legt Heinz FISCHER im 25. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg als 19. Teil "Die Schildwanzen mit Verbreitungsatlas" in dem beachtlichen Umfang von 167 Seiten vor.

Wie schon in den bisher erschienenen Teilen sind auch in der vorliegenden Arbeit wiederum die Ergebnisse und Erfahrungen der verschiedenen Sammler und Kenner dieses Spezialgebietes mit Eifer und Geschick gesammelt und zusammengestellt.

Auf den ersten 28 Seiten werden nach einem geschichtlichen Überblick über die Schildwanzenforschung im Schwäbischen Raum die bisher hier gefundenen 61 Arten in der systematischen Ordnung nach Eduard WAGNER 1966 übersichtlich aufgeführt. Fundortangaben, Daten und Sammlernamen ergänzen die Liste. Abschließend faßt der Autor alle Fundorte mit Höhenangaben nach Stadt- und Landkreisen geordnet zusammen. Jeder Lokalität ist die Artenzahl in Klammern beigegeben. Aus dieser Übersicht kann der Leser unschwer feststellen, welche Gebiete Schwabens nach dieser Insektengruppe schon eingehender oder nur sehr wenig durchforscht sind. Deutlich zeigt sich leider, daß hier bedauerlicherweise noch sehr viel nachzuholen ist. Während Augsburg mit 46 Arten, Nördlingen mit 45 Arten, Neuburg mit 37 Arten und Schwabmünchen mit 29 Arten vertreten sind, konnte der Autor für eine ganze Reihe weiterer Stadt- und Landkreise nur sehr wenige Fundorte und Arten, ja für Krumbach z.B. noch gar nichts, nachweisen. Für die zukünftige zoologische Heimatforschung stehen also noch weite Gebiete Schwabens offen!

Auf den nachfolgenden 17 Textseiten und 118 ganzseitigen Verbreitungskarten hat Fischer als Ergebnis langjähriger und intensiver Arbeit einen "Schildwanzen-Atlas von Schwaben (Besiedlung und Verbreitung)" erstellt. Interessant ist seine Gliederung:

- Beziehungen zwischen Tier und Landschaft
- Klimaschwankungen und Tierwelt
- Schildwanzenatlas und biogeographisches Gefüge Schwabens
- Eine Fundortkartei und zwei Grundkarten
- Der Schildwanzenatlas mit 118 Karten.

Letztere sind in 5 Folgen zusammengefaßt:

- 1.Folge:Wege vom Mittelmeerraum nach Norden - Umgehung und Durchquerung der Alpen (15 Mitteleuropakarten)
- 2.Folge:Naturegegebene Bahnen, die auf Schwaben zuführen, Zwischenhalte und neue Wegabschnitte (20 Mitteleuropa- und 20 Schwabekarten)
- 3.Folge:Besetzung Schwabens von Donau und Inn her über Donau-Nebenflüsse und Alpenübergänge (29 Schwabekarten)
- 4.Folge:Wiederbegegnung der beiden Richtungen in Schwaben, Überschneidungen, Lücken, Nahtstreifen (17 Schwabekarten)
- 5.Folge:Wohngebietszerfall und -auflösung, Überleben durch Anpassung (15 Schwabekarten).

Wichtige Bemerkungen des Autors zur Bewertung der Karten, ein Verzeichnis der Schriften, denen Fundortangaben entnommen wurden, und ein Seitenweiser für alle behandelten Schildwanzenarten beschließen die hochinteressante, mit enormem Fleiß und großer Sachkenntnis zusammengestellte, übersichtliche Arbeit.

Fischer bietet eine Fülle von überraschenden Ergebnissen, die sicher auch zur Klärung mancher Probleme anderer Insektengruppen beitragen dürften. Die Karten im Hauptteil sind in einer geradezu beispielhaften Weise erstellt, wie man sie leider in ähnlichen Arbeiten bisweilen vermißt.

Dem Autor kann man zu dieser gelungenen Arbeit gratulieren, und man darf mit Interesse die nächsten Folgen der "Tierwelt Schwabens" erwarten.

Hans Mendl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [14_2](#)

Autor(en)/Author(s): Mendl Hans

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 52-53](#)